

Mit Pokal zum perfekten Saisonabschluss

Es war damit wiederum klar, dass sie in ihrem letzten Spiel nicht als Verlierer vom Platz gehen und ihre Schulbasketballkarriere nicht mit einer Niederlage beenden wollten.

Doch unserem Gegner vom Spandauer Martin-Buber-Gymnasium ging es offenbar genauso und so brauchte es noch einmal echten Siegeswillen und höchste Einsatzbereitschaft, um tatsächlich am Ende als Sieger vom Platz gehen zu können.

Zur Halbzeit sah es noch gar nicht gut aus, denn es stand 8:14 gegen uns. Unsere Jungs hatten wie schon im Spiel zuvor größte Probleme mit der gegnerischen Zonenverteidigung und offenbarten leider einige Schwächen in der Defense. Doch zur Halbzeit nahmen sich alle noch einmal vor, letzte Kräfte zu mobilisieren und noch einmal alle Konzentration zusammen zu nehmen und das gelang. Nun waren wir es, die den Gegner mit konsequenter Arbeit in der Defense zur Verzweiflung brachten und so holte das Team Punkt für Punkt auf, ging in Führung und baute diese aus, so dass es am Ende einen 25:20 Erfolg gab, was dann gleichbedeutend mit dem Turniersieg war, denn zuvor hatte das Team im ersten Spiel locker und leicht die Otto Nagel Schule mit 45:15 besiegt, sich dann aber sehr schwer gegen das Berta-von-Suttner-Gymnasium getan, gegen die wir zur Halbzeit mit 12:20 zurücklagen, da wir hoch standen und die Bein- und Kopf- und Teamarbeit sträflich vernachlässigt hatten, d. h. mit einer miserablen Einstellung in das Spiel gegangen waren.

Erst 20 Sekunden vor Schluss konnten wir erstmals in Führung gehen (27:26), eine Führung, die das Team dann klug und mit Leidenschaft verteidigte.

So blieb am Ende die Freude über einen erfolgreichen und wirklich gelungenen Abschluss gepaart mit einer gewissen Wehmut auf Spielerseite, aber auch auf der Seite des Coaches, der die Entwicklung der meisten Spieler, die gestern ihr letztes Schulspiel bestritten haben, seit ihren ersten Tagen am Schadow-Gymnasium mit hatte beobachten und begleiten dürfen. Und was man für jeden der Jungs sagen kann, ist, dass sie nicht nur in basketballerischer, sondern vor allem auch in menschlicher Hinsicht eine tolle Entwicklung genommen haben und genau um diese Entwicklung der eigenen, immer ganz individuellen Persönlichkeit geht es hier an der Schule. Es bleibt die Erinnerung an einige Spiele in ihrer Schulkarriere, die manch einer von ihnen nicht vergessen und von denen er vielleicht sogar eines Tages den eigenen Kindern erzählen wird. Auf Seiten des Coaches bleibt die Hoffnung, dass man sich hier und da noch einmal wiedersehen wird und dass jeder von ihnen dem (Basketball) Sport verbunden bleiben wird.

Danke Jungs für eine schöne Zeit, es hat Spaß mit Euch gemacht!

Roth